Hochwassermeldedienst
Allgemeines

Grundlagen

Für den Bereich des Landes Rheinland-Pfalz ist auf der Grundlage der Hochwassermeldeverordnung vom 26. Februar 1986 (GVBl. S.69/Anl.1) ein ***Hochwassermeldedienst*** für den ***Rhein, die Mosel, die Saar, die Lahn, die Nahe, den Glan, die Sieg, die Sauer und die Our*** eingerichtet worden. Grundlage dieser Meldeverordnung ist der § 92 Abs. 1 des Landeswassergesetzes vom 4. März 1983 in der Fassung vom 5. April 1995.

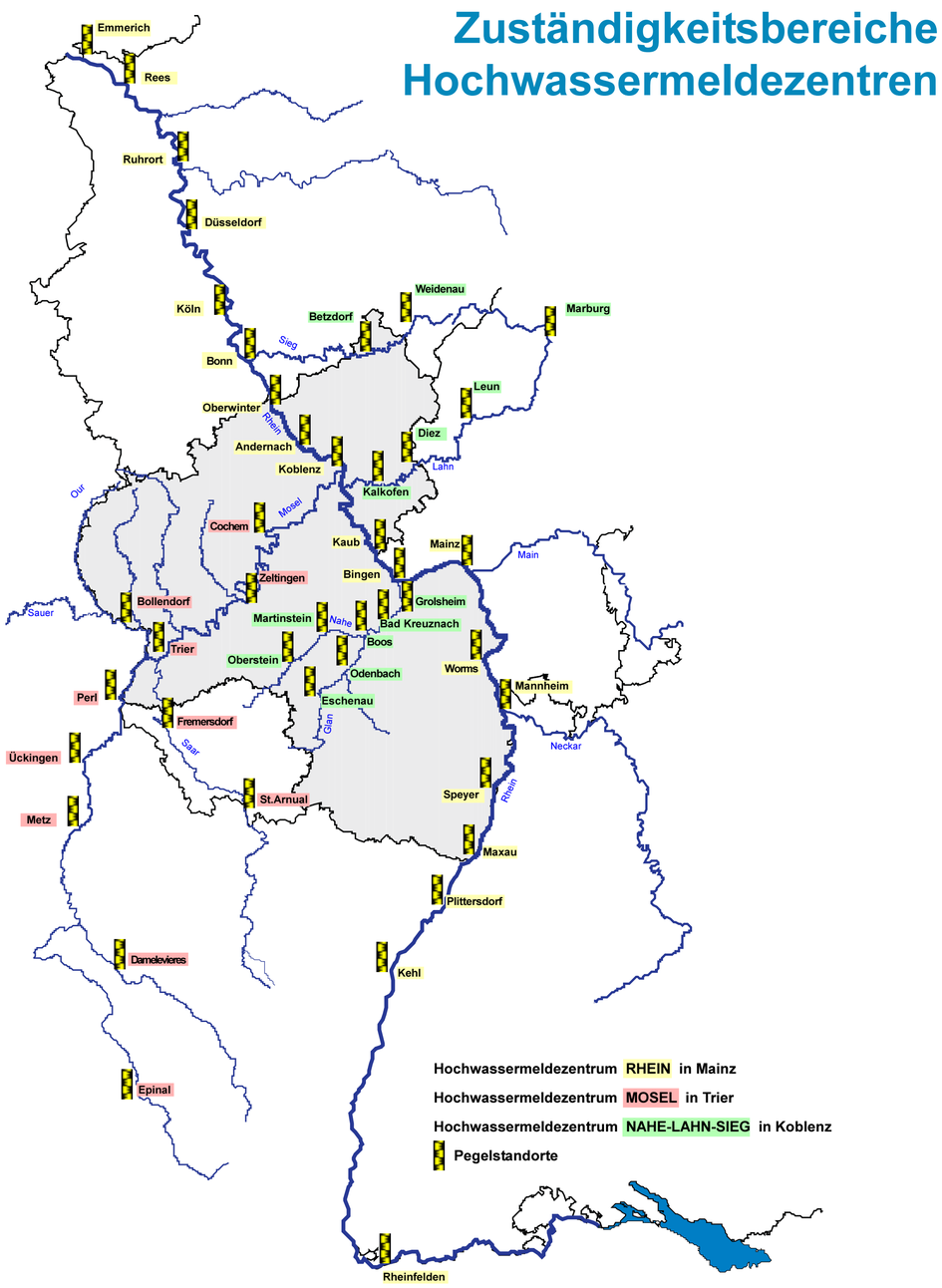
B 9 bei Nackenheim, Hochwasserereignis März 1988

Hochwassermeldezentren nach § 3 (2) der o.g. Meldeverordnung sind

- für den ***Rhein***
  das ***Hochwassermeldezentrum RHEIN***
  bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest in Mainz

- für ***Mosel***, ***Saar***, ***Sauer*** und ***Our***
  das ***Hochwassermeldezentrum MOSEL***
  bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion NORD, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz in Trier

- für ***Nahe***, ***Glan***, ***Lahn*** und ***Sieg***
  das ***Hochwassemeldezentrum NAHE-LAHN-SIEG***
  bei der Struktur- und Genehmigungsdirektio NORD, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz in Koblenz



Der Hochwassermeldedienst warnt vor Wassergefahren. Er umfaßt das Beobachten der Niederschläge, Wasserstände und Abflüsse sowie das Auswerten dieser Beobachtungen zu aktuellen Hochwassermeldungen. Er informiert die betroffenen Landkreise, Gemeinden und die Bevölkerung über Entwicklung und Verlauf von Hochwasserereignissen, damit rechtzeitig örtliche Abwehrmaßnahmen eingeleitet werden können.

Einzelheiten der Durchführung des Hochwassermeldedienstes in Rheinland-Pfalz sind in den ***Regionalen Hochwassermeldeplänen*** festgelegt.

Bacharach, Hochwasserereignis März 1988